

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Polen		
Gasthochschule	UMK Torun		
Aufenthalt	von:	25/09/10	bis: 30/06/11

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> anonym
---	---

Bericht (mindestens 1 Seite)
Erasmus in Torun Erasmus oder Torun Dass ich nicht nur die Zeit sondern vor allem auch die Stadt als etwas ganz Besonderes in Erinnerung habe liegt vor allem an einer Sache. Man kann als Austauschstudent, überspitzt gesagt, zwei verschiedene Leben leben. Entweder man lebt zusammen mit den anderen Erasmusstudenten, was ein bequemes und Feier intensives, aber für die Dauer von 9 Monaten sehr eindimensionales Leben ist. Oder man versucht die Zeit zu nutzen, um die Stadt und das Leben zu entdecken. Und da hat Torun wirklich viel zu bieten! Es wird einem hier jedoch nicht sehr leicht gemacht, seinen eigenen Weg zu gehen. Alle Erasmusstudenten werden nah am Campus in zwei benachbarten Wohnheimen quartiert. Dazu gibt es eine sehr aktive Organisation polnischer Studenten, welche die Erasmusleute sozusagen betreut. Das zusammen hat den Effekt, dass sich die ca. 80 Erasmusstudenten vor Allem untereinander, aber kaum mit dem Leben hier integrieren. Und nur wenige zeigen Bereitschaft, diesen Kreis zu durchbrechen. Sprache Ich habe vor meiner Anreise an einem vierwöchigen Intensivkurs teilgenommen: der wirklich empfehlenswerte „deutsch-polnische Tandemsprachkurs der GFPS“. Es gibt auch noch einige weitere Tandemsprachkurse. Einfach mal googlen. Das hat mir ungemein geholfen, mich hier zurecht zu finden. Wahnsinnig positiv für mich war, die Freude von den Leuten zu sehen, wenn sie merkten, dass ich polnisch lerne. So jemanden kennen zu lernen ist eine Erfahrung die Toruner sehr selten machen. Und für mich war es eine bisher seltene Erfahrung für meine Sprachbemühungen so positives Feedback zu bekommen. Zudem muss ich sagen, dass Polnisch eine sehr schwere Sprache ist, durch ihre vielseitigkeit aber auch wirklich interessant. An der Uni selbst gibt es zudem sehr gute semesterbegleitende Sprachkurse für Ausländer. Universität Es gibt, ein ausreichendes Angebot an englischen Seminaren. Einen wirklichen akademischen Fortschritt für sein Studienfach zu erreichen ist aber schwierig. Man kann die Zeit aber nutzen sich einfach mal in interessante Veranstaltungen zu setzen, an denen man sonst nicht teilnehmen würde, denn alle Veranstaltungen sowohl Englisch als auch Polnisch stehen jedem Erasmusstudenten frei. Leider findet man die Kurse frühestens Ende September im Internet. Hier ist Hilfe eines Polen absolut ratsam.

Mentorenprogramm

Wie bei der Suche nach geeigneten Kursen im Internet, ist die Hilfe eines Polen bei der Wohnungssuche absolut ratsam.

Dafür gibt es für jeden Erasmusstudenten einen Mentor, den man schon bevor man andere Leute kennen gelernt hat, über alles fragen kann.

Gastfreundschaft

Die Polen sind sehr sehr Gastfreundlich und haben die Angewohnheit neue Leute aktiv in Konversationen einzuspinnen oder auch einzuladen. Als Ausländer in Torun ist man definitiv Interessant und die meisten Toruner sind sehr aufgeschlossen.

Ich muss aber eine traurige Sache ansprechen. Als Dunkelhäutiger wird man sehr wahrscheinlich von einem bestimmten Personenkreis mit Anfeindungen ausgesetzt werden.

Ausgehen und Kultur

Ausgehen in Torun ist sehr unkompliziert. In der mittelalterlichen Altstadt befinden sich wirklich viele Kneipen, Bars, Clubs und Restaurants, die während der Vorlesungszeit durch die Massen an Studenten in Torun fast immer voll sind.

Besonders empfehlen kann ich den alternativen Club „NRD“ (polnisches Kürzel für DDR) die Kneipe „Koniec Swiata“ mit vielen kulturellen Veranstaltungen und guter Musik, die Pierogarnia „Stary Mlynek“, die Kneipe „Krairie Piwa“ mit genialen Bieren aus aller Welt. Das CSW ist ein Zentrum für Kultur in dem es immer etwas zu entdecken gibt und ich leider viel zu selten war. In der Podmurna Straße gibt es zudem das von der Atmosphäre her schönste Restaurant, welches ich bisher gesehen habe!

Im Stadtteil „Bydgoskie Przedmiescie“ gibt es noch die Kneipe „Czarny Tulipan“, die für mich beste in Torun. Hier kann man auch ins Internet, falls das Wohnheimnetz oder das in der eigenen Wohnung nicht funktionieren sollte.

Der Stadtteil ist mit prächtigen Häusern aus der Jahrhundertwende um 1900 bestückt und es gibt wirkliche Schätze zu entdecken. Heute ist er von einer sozial schwachen Schicht bewohnt und wird von Auswärtigen als Problemstadtteil bezeichnet. Das hindert einige junge Leute aber nicht davon ab, in diesen wirklich atmosphärischen Teil Toruns zu ziehen. Die, die da sind, sind oft sehr kreativ und beleben ihr Viertel z.B. mit dem Stadtteilstadtfest. Die Identität die der Stadtteil versprüht, dass nah drann sein am Leben und das Gefühl, dass man mit Engagement seine Umwelt sehr leicht positiv beeinflussen kann, habe ich sehr genossen. Das alles steht hier aber noch am Anfang und man kann die Entwicklung sehr gut spüren und auch mitgestalten.

Ich möchte noch den Verein „Motyka“ nennen, der auch Gastverein für Freiwilligendienstler ist und viele kulturelle Veranstaltungen organisiert. Die Leute die da dabei sind, sind es wirklich Wert kennen gelernt zu werden. Und freuen sich immer über Mitmachende!

Preise und Einkaufen

Wohnheim und WG nehmen sich nicht viel bei den Preisen. Beides liegt für ein Einzelzimmer um die 120€. Für 2-6€ wird man in Restaurants satt und das Bier gibt es für ca: 1,40€. Die Uni hat keine Mensa.

Einkaufen kann man am besten auf den am Anfang vielleicht etwas gewöhnungsbedürftigen Märkten. Hier preisen Bauern zu günstigsten Preisen ihr gerade geerntetes Obst und Gemüse an. Auch sonst gibt es da fast alles zu kaufen.

Die Möglichkeit von diesem Austausch war für mich eine tolle Sache.

Wer Fragen hat, kann mich gerne anschreiben. Ich kann euch sicherlich noch das eine oder andere empfehlen.

